



Seit 120 Jahren wird in Fürstenwalde gerudert

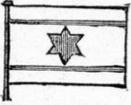
Ruderclub Fürstenwalde 1893 e. V.



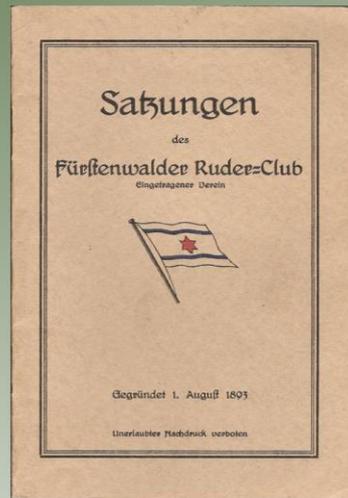
Einleitung

Der Text und die Bilder wurden auf der Grundlage von gesammelten Dokumenten aus dem Museum Fürstenwalde, dem Wasserschiffahrtsamt Fürstenwalde, Pressemitteilungen, privaten Sammlungen, Internetrecherchen, aber auch aus persönlichen Erinnerungen vieler Rudersportbegeisterten zusammengetragen. Sollte der ein oder andere Fakt nicht vollständig sein oder vielleicht auch anders erlebt worden sein, bitten wir es uns nachzusehen. Allen Beteiligten eine herzlichen Dank. Die Anfänge dessen, was wir heute unter dem Begriff Rudern erfassen, reichen mehrere tausend Jahre zurück. Bereits 8000 bis 10000 Jahre v. Chr. wurde das Ruder zur Fortbewegung auf dem Wasser genutzt. Das sportliche Rudern hat seinen Ursprung in England. 1715 schrieb der Engländer Thomas Doggett den ersten Ruderwettkampf der Neuzeit aus; die erste Regatta auf der THEMSE fand 1775 statt. Das Oxford & Cambridge Boat Race wurde 1829 ins Leben gerufen. Von diesem und anderen in England stattfindenden Wettkämpfen gingen wesentliche Impulse für die Entwicklung des modernen Rudersports aus.

Fürstenwalde (Spree). *Fürstenwalder Ruderclub
e. V. (1. 8. 1893).



Adr: W. Loennies, Viktoriastr. 40.
Vereinsl: S: Clubhaus, W: Restaurant
„Reichshallen“.
Vorst: R. Behrendt, Vs; W. Loennies,
Schr; R. Linke, K. — Mgl. d. RgV
„Mittlere Oder“, Frankfurt a. O. — *Mgl:*
123 (2 E, 51 a, 60 u. 10 Schüler). — *Beitr:* M 100 a, M 20 u). —
Rb, 8 G, 8 Privb.



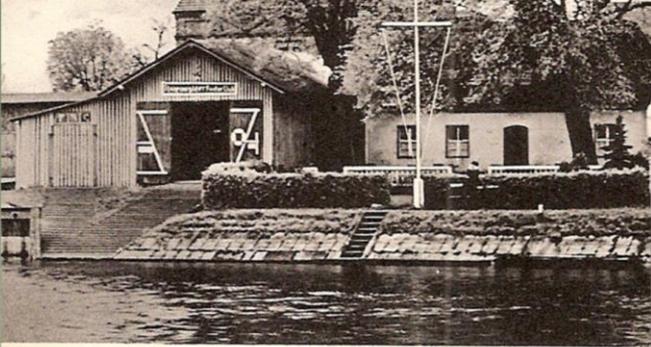
Wassersport- Almanach 1923 und Satzung

1836 wurde der erste deutsche Ruderclub „Hamburger Ruder-Club“ gegründet. Die erste deutsche Ruderregatta gab es 1844 in HAMBURG. War der Rudersport bis zu diesem Zeitpunkt in Deutschland ausschließlich den wohlhabenden und gebildeten Männern vorbehalten, entdecken um 1884 die ersten Frauen diesen faszinierenden Sport für sich und gründeten 1894 in Berlin den ersten Damenruderclub. Am 18. März 1883 haben Vertreter von 34 Rudervereinen den Deutschen Ruderverband (DRV) gegründet.

Am 1. August 1893 trafen sich acht Herren reiferen Alters zur Gründung des Fürstenwalder Ruder- Clubs e.V. Gemäß den Satzungen des Deutschen Ruderverbandes dürften nur Mitglieder des Ruderclubs werden, wer sein Einkommen nicht durch körperliche Arbeit bestritt, bzw. durch sein Aussehen als Arbeiter erkennbar ist. So bestand eine Vierermannschaft aus einem Uhrmachermeister, einem Bäckermeister, zwei Fleischermeistern und einem Ingenieur als Steuermann.

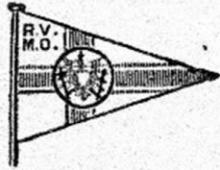


*Herrn
W. Krey*



Fürstenwalder Ruder-Club E.V., Fürstenwalde

Frankfurt (Oder). Regatta-Verein Mittlere Oder (22. 2. 1920).



Ansch: Hans Zäpke, Frankfurt (Oder), Jüdenstr. 15; *FA:* 2006.

Vst: H. Zäpke, Vs; H. Kuhl, VsSt; E. Gellers, Schr; W. Alich, K. — *Mgl:* 276 (262 Einzelmgl., 14 Körperschaftmgl.). — Dem Verein gehören an: Frankfurter RC 1882; RV von 1889 zu Frankfurt; Cüstriner RC von 1899; Gubener RC von 1905; RV Fürstenberg a. O.; RC Cottbus; RC „Oderhort“ 1908; RC Crossen a. O. von 1855; RC Crossen a. O. 1913; Fürstenwalder RC; RC Spremberg; RC Beeskow 1920; RV „Ostmark“ Züllichau; Storkower RVg. von 1919. — *Jbt:* M 10 Einzelmgl., M 50 Körperschaftmgl. für jedes angefangene 100 sämtlicher Mgl.

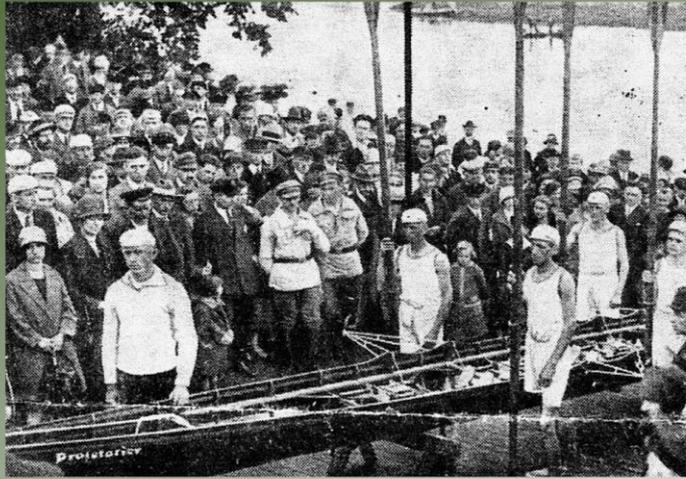
Der Ruderclub war auch Mitglied des Regatta-Vereins „Mittlere Oder“, Frankfurt a. Oder. Aus einem der Regattaberichte stammen auch die ersten dokumentierten Erfolge der Fürstenwalder auf der Herbst Ruderregatta oberhalb von Crossen auf der Oder. Nach einem toten Rennen über 2000m zwischen Fürstenwalde und Cüstrin, beide auf Platz 1, wurde das Rennen wiederholt. Am Ende gewann Cüstrin mit 1 Sekunde Vorsprung.



1920 wurde der Verein für Kanu- und Rudersport Fürstenwalde-Scharmützelsee e.V. gegründet.

1925, am 11. August gründete sich der Fürstenwalder Sport-Club e.V. (Wassersport Abteilung).

Des Weiteren gab es noch die Freie Wassersportvereinigung Fürstenwalde.



Bootstaufe „Proletarier“

Arbeiter können wir nicht gebrauchen. Das sagte der Vorsitzende des bürgerlichen Ruderclubs zu Otto Grabow. Er wurde Mitglied bei diesem, dem Arbeitersportverein. Die 70 Mitglieder dieses Vereins mussten sich 4 Gigboote teilen. Der erste Vierer des Arbeitersportvereins wurde auf den Namen „Proletarier“ getauft. Ab 1933 dürfte dieser Name nicht verwendet werden. Er wurde mit einem Holzbrettchen übenagelt und „Deutschland“ genannt. Da nur die Ruderer des Vereins davon wussten, konnten sie beweisen, dass es ihr Boot war.



1-5
Töringfahrt
Hessenspark
1929



1929/30



1933



Statt besonderer Einladungen!

Der Fürstenwalder Ruder-Club e. V.

veranstaltet am **Sonnabend**, dem
18. Novbr., in den „Reichshallen“ sein

40. Stiftungsfest

und diesjährigen **Clubball**, zu dem hiermit alle Freunde und
Gönner des Clubs herzlich eingeladen sind. Der Reinertrag
kommt der Winterhilfe zu. **Dunkler Anzug erbeten.**

1933



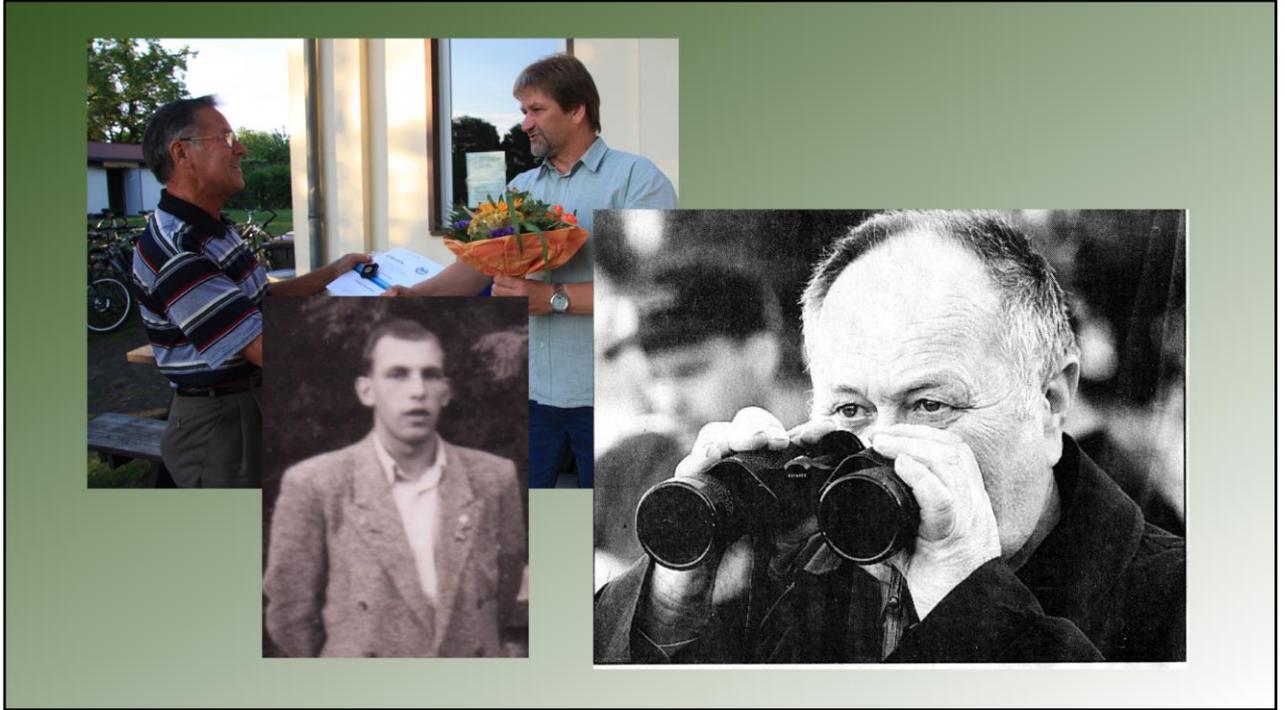
Boottransporte



Manfred Jaeger war seit 1940 dabei. Er war dabei, als die Boote mit Beginn des Krieges in der Nähe des Friedhofs versteckt wurden. Achim Zunke erzählte, dass es auch bei Arbeiterverein Backpfeifen gab, wenn der Steg unbefugt betreten wurde.



Nach 1945 war ein Neuanfang notwendig. Die Bootshäuser existierten nicht mehr, was brennbar war, sollte verheizt werden. 1950 wurde durch Erich Christoff die Gründung einer Wassersportsektion bei der BSG Chemie initiiert. Bootshaus war damals in Bad Saarow. Kurz danach zogen die Ruderer in das nunmehr aufgeräumte Gebäude, das jetzt noch unser Domizil ist. Für den Sportbetrieb standen die Boote Vorwärts, Venezia und Spree zur Verfügung. 1956 trennten sich dann die Ruderer von den Paddlern, statt zweier Kanadier wurde das Ruderboot Fürstenwalde gekauft.



Von 1958 bis 1962 war Peter Mattha der erste ausgebildete Übungsleiter. Peter war es auch, der sich den Hut aufsetzte, als sich die Trainingsgruppe über 60 wieder zusammengefunden hat. Maßgeblich zur Entwicklung des Vereins haben Günter Rothe, Uwe Klingberg, Siegfried Lehmann, Manfred Jaeger, Fritz Schumacher, Wilfried Schaefer, Wolfgang Andres und Joachim Zunke beigetragen.



Wolfgang Petenati,
Jugendmeister 1963

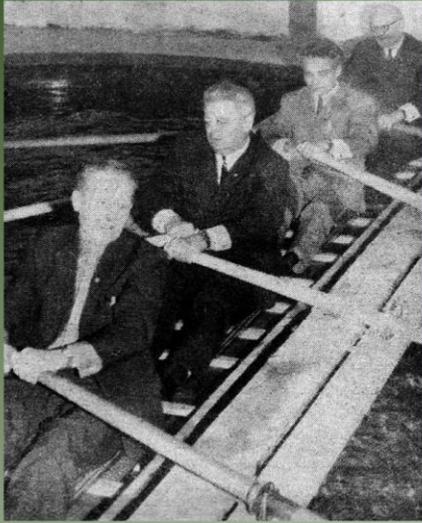


Dagmar Holst,
Europameister 1966

Natürlich wurde auch erfolgreich gerudert. 1963 gewann Wolfgang Petenati den Jugendmeistertitel im Einer. Aus dem Hobby Rudern hat Wolfgang einen Beruf gemacht und hat viele Jahre als Trainer bei der BSG Pneumant die Ruderer betreut. Auch internationale Erfolge blieben nicht aus. So wurde Dagmar Holst, jetzt Seibt, 1966 Europameisterin im Doppelvierer. Christiane Roloff wurde Juniorenweltmeisterin, wie auch Birgit Krüger 1987.

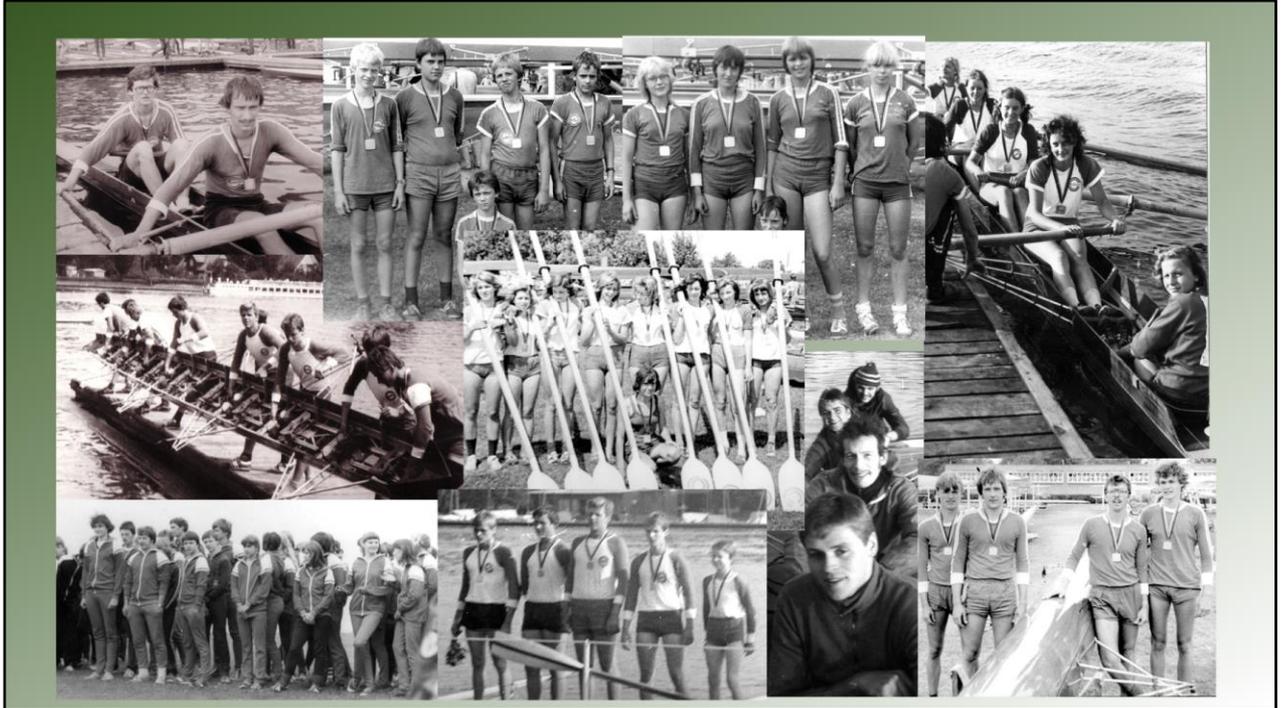


In den siebziger und achtziger Jahren entwickelte sich die BSG Pneumant Sektion Rudern zum führenden Verein im Bezirk Frankfurt/Oder und auch in der DDR. 60-70 aktive Wettkampfruderer trainierten in Spitzenzeiten im Verein.



Einweihung Ruderbecken und Ehrungen

Grundlage großer Erfolge in den siebziger und achtziger Jahren war die Schaffung eines Ruderbeckens für den Winter. Im März 1968 konnte das mit vielen Eigenleistungen der Sportler errichtete Becken eingeweiht werden.



Über 150 Medaillen konnten nach Fürstenwalde geholt werden. Es war praktisch kaum möglich, in den Achtzigern zu rudern, ohne einen großen Titel zu gewinnen.





Trainer der BSG Pneumant als Fußballer verkleidet

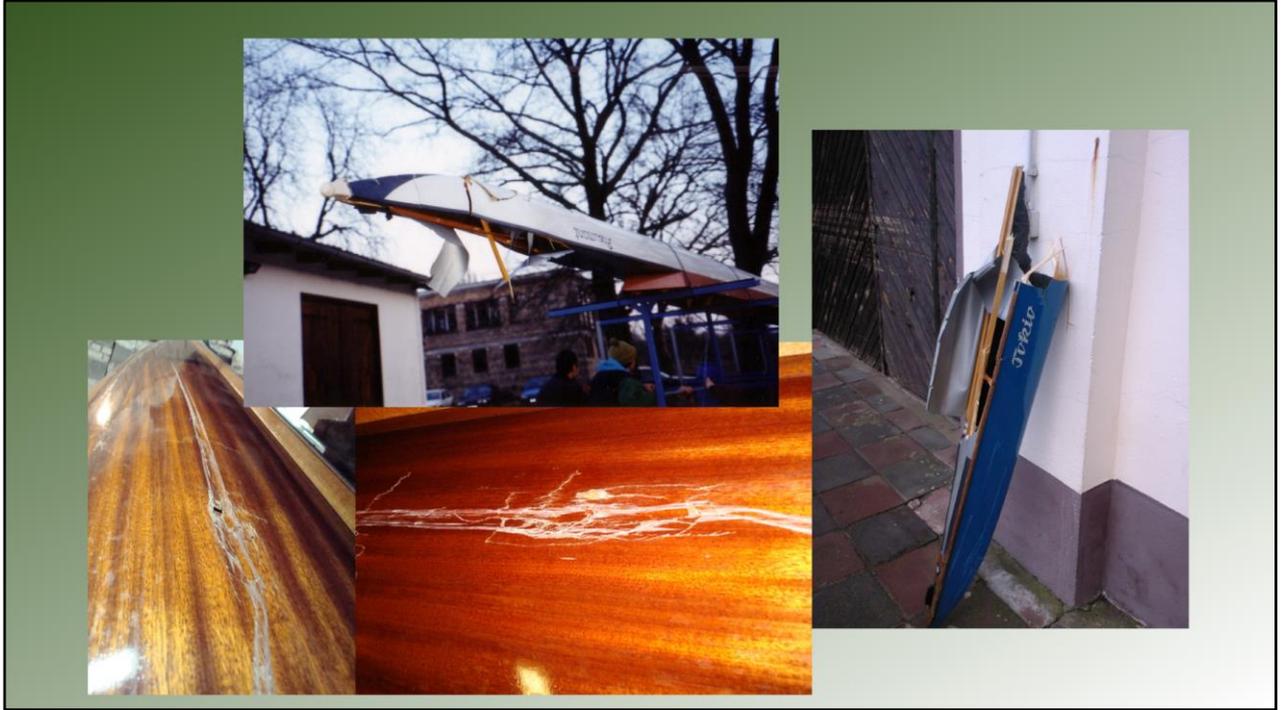
Garant für diese Erfolge waren die beiden Trainer Wolfgang Petenati und Ingo Hillmann.



Nach 1989 kam es zu größeren Veränderungen auch in unserem Verein. Natürlich rudern wir noch. Wir haben das Staffludern in Hamburg in allen Kategorien gewonnen. Unser Masters Frauenvierer errang beachtliche Erfolge.



Auch die Männer haben gelegentlich gewonnen. Es wurden viele Siege beim Frankfurter Rudermarathon errudert, allerdings erinnern sich die Meisten nur an die Grundberührungen. Die Trainingsgruppe über 60 ist sehr aktiv im Wanderruderbereich.



Trümmer, die wir nicht sehen wollen. Zum Glück kam es bei diesen Bootsunfällen nicht zu Personenschäden.



Und wer erinnert sich nicht noch an unseren legendären Sieg beim Fürstenwalder Drachenbootrennen.



Ehrennadeln des Ruderclubs Fürstenwalde 1893 e.V.

